Pressemitteilungen

„Bayern bleibt DIE Leibniz-Preis-Schmiede in Deutschland“: drei „deutsche Nobelpreise“ für Forscherin und zwei Forscher aus München

11. Dezember 2024

Drei von zehn Leibniz-Preisen gehen an Münchner Universitäten – Bayern bundesweit vorne: 24 Leibniz-Preise seit 2016 für Forscherinnen und Forscher an bayerischen Einrichtungen

MÜNCHEN. Drei von insgesamt zehn Gottfried Wilhelm Leibniz-Preisen für das Jahr 2025 gehen nach Bayern: Prof. Dr. Hannes Leitgeb, Philosoph und Lehrstuhlinhaber an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Prof. Dr. Daniel Rückert, Lehrstuhlinhaber für Künstliche Intelligenz in der Medizin an der Technischen Universität München (TUM), und Prof. Dr. Maria-Elena Torres-Padilla, Direktorin am Helmholtz-Zentrum München sowie Professorin für Stammzellbiologie an der LMU, erhalten die mit jeweils 2,5 Millionen Euro dotierte Auszeichnung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), wie diese heute bekanntgab. Damit sind Forscherinnen und Forscher aus Bayern erneut sehr erfolgreich. Mit 24 Leibniz-Preisen seit 2016 liegt der Freistaat zudem im Bundesvergleich der vergangenen Jahre klar vorne.

Wissenschaftsminister Markus Blume gratuliert zu diesem beeindruckenden Erfolg: „Bayern bleibt DIE Leibniz-Preis-Schmiede in Deutschland. Drei ‚deutsche Nobelpreise‘ für 2025 sind auch international ein Ausrufezeichen: Der Freistaat ist Wissenschaftsstandort von Weltrang. Unsere Hightech Agenda Bayern schafft herausragende Bedingungen gerade auch für die Spitzenforschung – von der Philosophie bis zu Künstlicher Intelligenz. Herzlichen Glückwunsch an die heute ausgezeichnete Wissenschaftlerin und die beiden Wissenschaftler an unseren Münchner Exzellenzuniversitäten!“

Den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis verleiht die DFG jährlich seit 1986. Pro Jahr können bis zu zehn Preise vergeben werden. In diesem Jahr wurden der DFG insgesamt 143 Forscherinnen und Forscher für diese Auszeichnung vorgeschlagen, die auch als deutscher Nobelpreis gilt. Ziel des Programms ist es, die Arbeitsbedingungen herausragender Forscherinnen und Forscher zu verbessern und ihre Forschungsmöglichkeiten zu erweitern. Dafür erhalten sie für einen Zeitraum von sieben Jahren finanzielle Mittel in Höhe von bis zu 2,5 Millionen Euro. Ausgezeichnet werden laut DFG Forscherinnen und Forscher, von denen in Zukunft erwartet werden kann, dass sie durch weitere wissenschaftliche Spitzenleistungen die Forschungslandschaft in Deutschland nachhaltig prägen werden.

Bayern bundesweit erfolgreichstes Land

Bayern liegt bei der Anzahl der ausgezeichneten Forscherinnen und Forscher im bundesweiten Vergleich aktuell deutlich vorne. Allein seit 2016 sind 24 Leibniz-Preise an Forscherinnen und Forscher gegangen, die an bayerischen Forschungseinrichtungen tätig sind.

Näheres zur Trägerin und den Trägern der Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises 2025 aus Bayern:

Prof. Dr. Hannes Leitgeb, Philosophie, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Hannes Leitgeb ist seit Herbst 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Logik und Philosophie der Sprache sowie Vorsitzender und Co-Direktor des Munich Center for Mathematical Philosophy an der LMU München.

Prof. Dr. Daniel Rückert, Künstliche Intelligenz in der Medizin, Technische Universität München (TUM)

Daniel Rückert ist seit 2020 Alexander von Humboldt-Professor für KI in der Medizin an der TUM. Zusätzlich ist er Inhaber des Lehrstuhls für Visual Information Processing am Imperial College London.

Prof. Dr. Maria-Elena Torres-Padilla, Epigenetik, Direktorin am Helmholtz-Zentrum München und Professorin für Stammzellbiologie, LMU

Maria-Elena Torres-Padilla ist seit 2016 Direktorin des Institutes für Epigenetik und Stammzellen am Helmholtz Zentrum München und Inhaberin des Lehrstuhls für Stammzellbiologie an der LMU.

Weitere Informationen zu den Begründungen für die Auszeichnungen und zu allen Preisträgerinnen und Preisträgern finden Sie hier:

https://www.dfg.de/de/gefoerderte-projekte/preistraeger-innen/leibniz-preis

Michael Becker, stellv. Pressesprecher, 089 2186 2025

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers